STADTKLOTEN

PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

8.3.2016 · Beschluss Nr. 39-2016 Postulat / GRPK: Schaffung einer gesamtheitlichen Vermarktungsstelle; Klärung aller Schnittstellen, Schaffung von Einsparpotential (3695)
Beschluss über die Überweisung an den Stadtrat
B3.3 Gemeinderat // B3.3.4 Parlamentarische Vorstösse generell sas

Postulat, GRPK: Schaffung einer gesamtheitlichen Vermarktungsstelle, Klärung aller Schnittstellen, Schaffung von Einsparpotential (3695)
Beschluss über die Überweisung an den Stadtrat

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission GRPK hat folgendes Postulat eingereicht:

Postulat
Schaffung einer gesamtheitlichen Vermarktungsstelle;
Klärung aller Schnittstellen, Schaffung von Einsparpotentialen

Geschätzte Ratsleitung
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Die GRPK hat sich intensiv mit dem Voranschlag 2016 auseinandergesetzt. In diesem Zusammenhang fielen einerseits hohe Unterhaltskosten an Gebäuden, andererseits Personal- und Betriebskosten für Liegenschaften auf, welche durch Dritte genutzt werden oder zumindest genützt werden könnten. Ebenso fiel uns auf, dass einnahmeseitig die Kosten nicht bzw. nur teilweise gedeckt werden.

Intensive Diskussionen zeigten, dass uns nicht klar ist, wie all diese „Einnahmenpotentiale" auch gesamtheitlich vermarktet werden.

In der Vergangenheit wurden hinsichtlich der Betreuung von Freizeitangeboten, von Sportanlagen und in Zukunft vom Stadtplatz, für verschiedenste Funktionsüberlegungen Stellen innerhalb der Verwaltung geschaffen.

Wir stellen deshalb folgende Fragen:

- Bestehen Bestandesaufnahmen und Auswertungen über alle in den letzten Jahren geschaffenen Stellen und Organisationen (Aufgaben, genutzte personelle und infrastrukturelle Ressourcen, Kosten, Einnahmen, "Output" allgemein, Wirtschaftlichkeit, Schnittstellen zu anderen Organisationen, Gemeinsamkeiten, Synergien) im Zusammenhang zu bestehenden Standortmarketingmassnahmen?
- Besteht heute ein einheitliches Marketingkonzept über die ganze Stadt?
- Falls nein, ist ein solches in Planung, bei welchem auch die in diesem Bereich geschaffenen Stellen (und Schnittstellen) und deren Wirtschaftlichkeit zusammengefasst sind?

- Kann dieses Marketingkonzept kostenneutral innerhalb der Gemeinde durch Erarbeitung einer Leistungsvereinbarung (bei welcher die Kosten- und die Einnahmenstruktur, aber auch mögliche externe Partner sowie aktives Crowdfunding, Sponsoring und weitere Einnahmequellen zusammengefasst sind) erreicht werden?

Die Beantwortung soll uns aufzeigen, was im gesamten Standortmarketing gemacht wird und welche Betriebseinrichtungen und –objekte noch besser vermarktet werden können. Sie soll darlegen, ob eine zentrale Vermarktung, welche alle Objekte zusammenfasst, kostenneutraler erreicht werden kann. (Beispiele, Aufzählung nicht abschliessend: Kunsteisbahn, 8. Stock Stadthaus (Räume und offener Balkon), Schwimmbad, Stadtplatz, Waldhüsli, Sportstätten, Dorfnest, Tower, Ortsmuseum) Die Auskünfte sollen dazu offenlegen, ob durch Synergieeffekte Kosten gespart und die Vermarktung intern und extern durch zentrale Koordination und gemeinsamem Back-Office optimiert werden können. Bei dieser Beantwortung dürfen auch weitere Organisationen in Kloten (z.B. Kirchen, Hotels etc.) in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Abstimmung zur Überweisung an den Stadtrat:
Die Überweisung des Vorstosses wird grossmehrheitlich angenommen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat überweist das Postulat zur Prüfung und Berichterstattung in der Frist von 6 Monaten an den Stadtrat.

Für getreuen Auszug:

Rebekka Schiltz
Ratssekretärin